Bierstadter Zeitung

Erideint toglich mit Musnahme ber Connund Feiertage und toftet monatlich 80 Bf. Durch bie Boft bezogen vierteljahrlich Mart 1 .umb Beftellgelb.

Amts Blatt Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen.

Der Angeigenpreis be ragt : für bie ffeinfpaltige Petitgeile ober beren Raum 15 9f ; Reffamen und Ungeigen im amtlichen Teil werben pro Beile mit 30 Bfg. berechnet. Gingetragen in ber Poftzeitungelifte unter Dr. 1110a.

(Umfaffend bie Ortichaften : Anvingen, Bredenheim, Dellenheim, Diebenbergen, Gebenheim, Defiloch, Igftabt, Aloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Naurod, Nordenftadt, Rambach, Counenberg, Wallan Bilbfachfen.) Fernruf 2027. Redaftion und Gejdjaftsftelle Bierftadt, Ede Morip. und Roberfrage.

Rebattion, Drad und Berlag Beinvid Soulge in Bierfladt.

Fernruf 2027.

Mr. 88.

Freitag, den 16. April 1915.

15. Jahrgang.

Englische Verleumdungen.

Barum bentiche Rriegofdiffe feine englifden Seelente retten fonnten.

:: In dem veröffentlichten Rotenwechsel über die Behandlung unserer in Gefangenschaft geratenen Il-Bootsbesatzungen weist die britische Regierung darauf hin, daß während des gegenwärtigen Krieges mehr als 1000 Offiziere und Mannichaften der beutichen Mas rine von britischen Kriegsschiffen aus See gerettet worden sind, während in keinem Falle auch nur ein Distigier oder Mann der britischen Kriegsmarine von den Deutschen gerettet worden sei. Demgegenüber wird von zuständiger Stelle fol-gendes festgestellt:

In den Fallen, in denen britifche Rriegeichiffe bon beutichen II-Booten jum Ginten gebracht morben find, ftand bie Rettung ber englifden Befagungen naturgemäß gang außer Frage, ba Unterfees boote hierzu außerstande find.

3m Gefecht bei Belgolan dam 28. Mug. und bei ben Borftogen an die englische Rufte am 2 Rob. und 16. Des. 1914 find Torpedoboote bernichtet worben, aber bie britifche Regie. rung tann diefe Galle nicht wohl im Huge gehabt bas ben, da fie ben Berluft von Fahrzeugen be-

3m Gefecht bei Selgoland am 28. Mug. und 3an. 1915 find gwar ber englifche Schlachtfreuger "Tiger" und einige englische Torpedoboote untergegangen, aber auch diese fann die britische Regierung nicht meinen, da sie amtlich erflart hat, alle Schiffe, die an ber Schlacht beteis

ligt gemefen, feien gurudgetehrt. Am 20. Sept. 1914 wurde der englische Kreuzer "Begasus" im englischen Hafen Zangische Kreuzer "Königsberg" vernichtet. "Königsberg" befand sich hierbei außerhalb des Hafens und konnte selbstverständlich nicht zur Reitung der Belahung in den seinlausen Gebiebt innte vern die Schlack hai Cornane in der am lomit nur die Schlacht bei Coronel, in der am 1. Rob. 1914 durch unfer Kreuzergeschwader zwei englische Panzerkreuzer vernichtet wurden. Den einen angerfreuger "Good Sope" haben unfere Schiffe mit inbrechender Duntelheit aus Sicht verloren: fie haben hn gesucht und nicht wiederfinden können, sie wuße ten nicht einmal, ob er überhaupt und wo er unterges

Dag unter biefen Umftanden von ber Befagung diff inter diesen umfanden von der Besatung on "Good Hope" niemand gerettet werden konnte. deinleuchtend. Als "Monmouth" sank, war nur S. k. S. "Rürnberg" in der Rähe. Wornm von diesem diff niemand gerettet wurde, läst sich aus einem tief eines Sohnes des Grafen Spee erkennen, der dittel schnes des Grafen Spee erkennen, der dit wehenden Flaggen, und keinen Mann konnten wir etten Ginnal wegen der haben See die das Einmal megen der hohen Gee, die bas lusfeben eigener Boote unmöglich machte, bann aber 4. weil neue Rauchwollen gemelbet wurden, Die, wir hofften, neue Feinde waren, und auf die ir zuhielten." Auch der deutsche Geschwaderchef Graf maren, und auf die bet bie ichmere See die Rettungsarbeit."

In Deutschland ift es rudhaltlos anerkannt worh, daß englifche Rriegsfdiffe wiederholt nach Wefechen unsere Seeleute gerettet haben. Niemand ist es Ger in Deutschland eingefallen, anklagend hervor-Beben, bag bei ben galtlandeinfeln, als undeben, daß bei den Fattland in gen bei hellem de "Scharnhorst" mit wehenden Flaggen bei hellem dase und glatter See unterging, niemand gerettet wurde, tropdem zahlreiche beitische Schiffe n der Nahe waren.

Mus Borftebenbem geht hervor, daß fich mahrend gangen Berlaufs bes Rrieges für beutiche Rriege-

Siffe nie eine Belegenheit geboten bat, Befahungen tiffcher Axiegsschiffe zu retten. Ebenso wie uns. bies aber auch ber britifden Regierung Sefannt. britische Regierung verschweigt bies in ihrer Rote erhebt burch bie Gegenüberftellung der Tatbag die englische Marine wohl über 1000 de Seeleute, die deutsche Marine aber feinen gen englischen Marineangehörigen gerettet habe. anichulbigung, daß von beutscher Seite die titung britifder Befahungen abfichtlich unlaffen fei. hierin ift ein argliftiges Mitau erbliden, die öffentliche Meinung gu taufchen Die Rentralen gegen Deutschland gu berhegen. bentiche Antwortnote weift also mit Recht die in ritifchen Rote liegende Unterftellung mit 216s. jen gurüd.

Die Rämpfe in Oft und Weft.

Die Wirfung ber Zeppelinbomben in Rancy.

In ber Montagnacht bat, wie befannt, ein Beppelinfreuger eine Angahl Bomben auf Die Feftung Ranch geworfen und badurch ichwere Schaben verurfacht. Best wird barüber gemelbet:

:: Ronen. 15. April. " "Eft Republicain" berichtet über die Belegung Rancus mit Beppelinbomben. Rurg nach 12 Uhr nachts wurde Die Bevöllerung burch brei aufeinanderfolgende Egylofionen gewedt, nach einigen Minuten folgten brei weitere Erofofionen. Echeinwerfer und Geichute traten fofort in Tatigfeit und verfchenchten bas feindliche Luftichiff. Die erfte Bombe verurfachte einen heftigen Brand im Lager eines Farben- und Ladhand. Iers; die umliegenden Gebaude tonnten gerettet werben. Die Flammen befeuchteten bas gange Stadtviertel. Der Schaben ift febr bedeutend. Die zweite und britte Bombe taten nur gang geringen Gadifbaben, Die nierte vernefachte einen Brand welcher ichnell mellicht witte; Die fünfte Bombe frepierte am Monde bes Rhein-Marnefanals Große Beton und Granitblode murben weit umhergeschleubert; ein Blod burchichlug bas Dach eines 30 Meter entfernten Saufes und wurde in beffen Treppenhaus gefunden. Die fechite Bombe fiel auf eine Schule und verurfachte einen Bimmerbrand. Der Schaben wird auf mehr als 100 000 France geichatt.

Rach einer Genfer Melbung bes "Berl. Bot-Ang." traten bie Scheimwerfer erft in Birffamfeit, als ber Beppelin gegen Often verichwunden mar.

Die Rriegslage in ben Rarpathen.

:: 20 ien, 15. April. Die amtlichen ruffifchen Berichte betonen bag bie Urmeen ber Berbundeten unablaffig anfebnliche Berftarfungen befamen, und bag ber bem ruffifchen "Bormarich" in ben Rarpathen entgegengefeste Biberftand überaus bartnadig fei. Die Ruffen batten beshalb mit ungeheuren Schwierigfeiten gu fampfen, Die noch burch Die Betterverbaltniffe empfindlich verschärft murben. Ans ben amtlichen ruffifchen Darftellungen ergibt fic auch, bag bie Ruffen faft burchweg jenfeits ber Karpathengrenze auf galigischem Boben fteben. "Hufffi Inwalid" beschäftigt fich mit ber Wiebereroberung ber Bufowina burch bie öfferreichischen Truppen sowie beren weiterem Borruden und nennt biefe Benbung "fenfationell"

Der Unterseebootfrieg.

Der mahre und Der faliche "Gemland".

:: Ein fdwedifder Rapitan, ber diefer Tage mit seinem Schiffe auf dem Humber eingetroffen ist, berichtete seiner Reederei in Gotenburg, er hade dort einen englischen Dambser gesehen, der den früheren englischen Namen mit "Hemland Sverige" übermalt hatte. Auf beiden Schiffsseiten waren die schwedischen Farben angebracht. Diesen Ramen trägt bereits ein schwedischer Dampser der Reederei Brostroem in Gostander Dampser der Kentlinder habe in der tenburg. Das Borgeben ber Englander habe in ben ichmedlichen Schiffahrtsfreijen bas grobte Muffeben hervorgerufen. Die Sachlage ftellt fich für Schmeden um fo ernfter dar, als der wirkliche Dampfer "Demland" in ben nachften Tagen in ben englischen Gemaffern eintreffen wird und daher Gefahr befteht, bag er bon beutiden Unterfeebooten für ben englifden mastierten Daamfer gehalten und angegriffen wird. Die Direktion der Reederei Broftroem ift der Anficht, daß der Fall für Schwebens Schiffahrt von fo großer pringipieller Wichtigfeit ift, daß en weber die ichwebifche Reedereitereinigung oder eine andere autoritas tibe Behorde mit ber Angelegenheit beichäftigt und gegen England in energifcher Beife Broteft eingelegt

Die Bemaffnung ber englischen Sandelofchiffe. :: Bie bas Maifa er Blatt "Unione" aus Bon-

bon erfahrt, ift bereits am 6. April bon ber englischen Aldmiralitat famtlichen aus englifden Safen auslaufenden Sandelsbampfern die Armierung mit Gefcuten und Majdinengewehren vorgefdrieben worden. Die Mehrzahl der Liverpooler Schiffahrts-Gefellicaften je-boch weigerte fich, den Befehl auszuführen. Seit fünf Tagen find nur wenige Schiffe aus Liverpool aus-

Bur Urreftierung ber gefangenen englischen Diffigiere.

:: 3m englischen Unterhause fragte ein Abgeord. neter, welche Magregeln die britische Regierung ergreifen werde angesichts ber erflärten Absicht ber beutschen Regierung, britische Offisiere als gewöhnliche Gefungene gu behandeln als Repressatie gegen die bri-tische Behandlung ber Unterseebootmorder. Unterstaatssetretär Primrose erwiderte: Wenn der in der Presse veröffentlichte Bericht richtig ist, so konnen wir nur hoffen, daß diese Gesangenen so gut behandelt werden, wie die manningigen ver unterjeeopote in

Das fann auf gut Deutsch nur foviel beigen, baß England unfere Bergeltung einftedt: wenn bie Behandlung ber Gefungenen nur an fich nichts gu wünschen übrig läßt, bann fpielt die Chrenhaftigfeit ber Gefangenicaft feine Rolle! Ratürlich, in England ift ja ber Solbat im Grunde auch nur etwas Getauftes, eine Ware!

Mit englische Dampfer überfällig.

:: lleber Umfterdam wird gemeldet: Die acht Gifch. futter Rapio, Refto, Rio, Mercia, Ferret, Sterling. Horatio und Argentino, famtlich aus Grimsby, find überfällig und werben als verloren angeseben. Gie fifchien in der Rordfee, hatten gufammen etwa 80 Mann Besatung und reprasentierten laut "Daily Le-legraph" einen Wert von etwa 60 000 Pfund Sterling. Seitbem fie Ende Marg ben Safen berliegen, murbe nichts mehr bon ihnen gefeben und gehort.

Sonftige Rriegsnachrichten.

Cine michtige Sohe in ben Rarpathen erobert.

:: 2Bien, 15. April. Amtlich wird verlautbart: In Befigaligien icheiterte bei Ciegfowice an der Bigla in ben Morgenftunden bes 14. April ein Borftog ber

Auf ben Sohen beiberfeits Bhfodows am Strbi griffen ftarfere ruffliche Rrafte Die Stellungen unfere Truppen an. Rach heftigem Rampfe wurde ber Gegner geworfen, im Gegenangriff eine wichtige Sobe gewonnen und befest, brei Offigiere und 860 Dann gefangen.

3m übrigen an ber Rarbathenfront nur Gejalb. tampf, in vielen Abichnitten Rube.

In Gudoft-Galigien und in der Butowing feine Ereigniffe.

Der Stellbertreter bes Chefs bes Meneralfiabes: b. Soefer, Felbmaricalleutnant.

Wieber ein feindlicher Glieger über Greiburg i. Br.

:: Freiburg, 15. April. Gin feindlicher Alieger warf heute vormittag bier Bomben über bem Freiburger Stadtteil Stublinger ab, wodurch mehrere Personen getötet wurden, darunter mehrere Rinder.

Die Rampfe am Ilgfoter Bag.

:: Rotterbam, 15. April. Das Londoner Blatt "Dailh Telegraph" meldet aus Betersburg: Falls die Generalftabsoffigiere richtig urteilen, bilbet ber jegige Rampf in den Karpathen das heftigfte Ringen, das feit Anfang bes Krieges mutete. Der Ugfoter Bag befinde fich noch in öfterreichifden Sanden, und bort werde am hartnädigften gefampft. Gieben Deilen oftlich des Baffes hatten die Ruffen bas Dorf Baifotonizi erobert und bedrohten von dort aus die rechte Seite ber öfterreichifchen Stellung. Beiter öftlich bes Uzsoter Baffes liege die Front nordlich der ungarifchegaligifden Grenge. Dort greifen die Deutschen Rogiunta, die Stellung, die die fürzefte Strafe nach Bemberg beherriche, wütend an. Bichtig fei, daß die Defterreicher bie Offenfive nordlich Czernowig wieder aufnahmen. Man glaube aber, daß die Offenfive in jener Wegend ausschlieglich einen bemonftrativen Charafter besitze.

Die ichredliche Bermahrlofung ber Bermundeten in Gerbien.

:: Der "Reuen Burch. Stg." wird von geschätter Seite geschrieben: "Rur langfam fidern Berichte von ben trostlosen Buftanden hinfichtlich ber Unterlunft ber Kranten in Gerbien Durch. Es mare unrecht, biefe Berichte zu verschweigen. Rach Angaben von Mergten lagen 3. B. in einem für 16 Mann eingerichteten Raum 66 Krante gufammengepfercht. Bwei und mehr lagen in einem Bett. Die meiften waren auf Strob gebettet und größtenteils ohne Bafche und Deden. Cogar unter ben Betten lagen fterbende Menfchen, die tagelang unbeachtet blieben." - Das Blatt bemertt hierzu: Golde Buftanbe bemeifen leider nicht, daß die ferbifche Regierung ihr Doglichftes getan hat, um das Los der Kranfen zu linbern und Rrantheiten jo entichieden wie möglich gu befämpfen. Pflicht einer fürsorglichen Regierung wäre es, unverzüglich für zwedentsprechende Unterfunft zu sorgen. Daß dies möglich ist, beweisen die Berhältnisse in anderen Staaten. Es ist klar, daß, wo solche Zusstände werden, es der größten Ueberwins bung feitens ber Merate aum Ausbarren bedarf. Bir

berstehen jene hollandische Merzteabordnung fehr gut, die wieder umgesehrt ist, und find überzeugt, daß der Arzt nichts ausrichtet, wenn die einfachsten Grundlagen für Rrantenpflege fehlen.

Englisches Chrenwort!

Englisches Chrenwort!

:: Der Marinemitarbeiter der Londoner "Times' schreibt: Es steht außer Frage, daß der "Kronprinz Bilhelm" interniert werden wird, da ein Teil der Beschädigungen den kriegerischen Unternehmungen herrührt, die nicht ausgebessert werden dürsen. Die britischen Seelente, die auf dem "Kronprinz Bilhelm" gefangen gehalten waren, erklärten nach ihrer Freilassung einstimmig, daß sie heimkehren würden, um gegen Deutschland zu lämpfen, trozdem sie das schriftstiche Bersprechen abgegeben hätten, am Kriege nicht teilzunehmen. Sie sagten, das Bersprechen sei unter Zwang gegeben worden und hätte deshalb keine Gültigfeit. — "Dailh Telegraph" meldet aus Newhork: Umtlich wurde erklärt, daß die britischen Kreuzer keine Borräte aus Rewhork erhielten und die amerikanische Reutralität nicht verletzen.

Rapans Appetit wächt.

3apans Appetit wächkt.
:: Der Newhorfer "Herald" meldet aus Peting:
Japan erhob im Berlaufe der Berhandlungen über die Punkte 38—42 der Bertragsvorlage eine neue Forderung nach Zulassung japanischer Flottenstützpunkte in chinesischen Häfen des Gelben Meeres.

Rleine Kriegenachrichten.

* "Rieuwe Rott. Cour." berichtet aus London: Die Meldung, daß die englische Regierung die Ein-führung eines Alfoholmonopols beabsichtigt, wird von allen Geiten bestätigt.

* 3m Laufe des Dienstag-Bormittags ericbien ein feindlicher Tlieger über berfciedenen Orten bes füd-lichen Schwarzwalbes. Er warf über Stodbach vier Bomben ab.

* In Paris wird anläglich des am Montag erfolg-

ten Besuches Poincarees beim belgischen Königspaar erzählt, daß König Albert die Absicht aussprach, für sich und die Königin Audienz beim Papft zu erbitten.

* Der Kaiser verlieh dem Infanterie-Regiment Nr. 29 anläßlich seiner 100jährigen Zugehörigkeit zur preußischen Armee die Säkularfahnenbänder unter Worten höchster Anextennung für die hervorragende Tapsterseit des Regiments.

ferleit des Regiments.

* Im Auftrage seiner Regierung hat sich der amerikanische Gesandte im Haag nach Luxemburg begeben, um die Einwendungen, welche England gegen die Einfuhr amerikanischer Lebensmittel nach Luxembie Einfuhr

burg geltend macht, zu prüfen.

* Die Mailänder "Ztalia" meldet aus London:
14 200 Eisenbahner Englands haben wegen Lohnforberungen ihre Kündigung zum 31. Mai eingereicht.

* Nach einer "Times"-Meldung sollen in England demnächst alle wassenschaft estaatsbeamten aufgeforsant

bert werden, in die Armee einzutreten.

* Die englische Regierung ernannte eine Kommission, die außerordentliche Befugnisse erhielt, um bie Frage der Baffenfabritation ju lofen. Der Si-nangminifter wird den Borfis in ber Kommiffion führen.

Von den Dardanellen.

Das englische Linienschiff "London" beschädigt.
:: Rach einer in Genf vorliegenden Meldung soll das englische Linienschiff "London", das den Torpedobootszerstörer "Menard" auf einer Erkundungssahrt in den Dardanellen verfolgte, von dem Zener der türkischen Batterien fart beschädigt worden sein.

Die "Goeben" im Schwarzen Meer.

:: Das "Journal de Geneve" bespricht das Auftauchen der "Goeben" an der Nordfüste des Schwarzen Meeres und meint, damit sei den Russen die Möglichkeit genommen, ihre angeblich in Odessa besindstichen Trupben zu transportieren. Die "Goeben" be-

herriche nun das Schwarze Meer und fei wegen ihrer

Schnelligkeit nicht anzugreisen. Der Banzerkreuzer "Goeben" gehört jest bekannt-lich unter dem Ramen "Sultan Javus Selim" zur türfifchen Flotte.

Der "Beilige Rrieg" in Afghaniftan.

:: Rach einer Drahtnachricht ber "Tägl. Rundschau" aus Genf meldet die "Betersburger Agentur": Der Emir bon Afghanistan hat die Mobilisierung seines Geeres und die amtliche Kundgebung des Seiliger Krieges bekanntgegeben.

Politische Rundschau.

Zer Ausfall der Maiseier.
:: Wie der "Borwärts" bekannt gibt, empfehlen die in Betracht kommenden zentralen sozialdemokratiskörperschaften den Organisationen, angesichts der besonderen Berhältnisse von der Arbeitsruhe am 1. Mai tin diesem Jahre abzusehen. Es werden demnach die Parteizeitungen am 1. Mai dieses Jahres erscheinen. Besondere Maibeiträge werden nicht erhoben. Bo Säle zur Persügung stehen, sollen gebend Mitaliederpers jur Berfügung fteben, follen abende Mitgliederber-

Erhöhung der Familienunterftühungen.

:: In den letten Tagen fanden im Reichsamt bes Innern Berhandlungen über Aufstellung von einheitlichen Grundsätzen für das ganze Reich bei Anwendung des Gesetzes vom 28. Febr. 1888, betr. Gewährung von Unterstützungen an Familien von Kriegsteilnehmern ftatt. Bu ben Berhandlungen hatte Die größte Ungahl ber Bundesregierungen Bertreter entfandt. Ueber alle Fragen wurde ein Ginverständnis unter ben Beteiligten erzielt. Schlieglich wurde eine Erhöhung ber in den Sommermonaten zu zahlen-ben Mindest säte bon 9 Mart auf 12 Mart befchloffen. Diefer Betrag wird seinerzeit den Lie-ferungsverbänden bom Reich erstattet werden.

Die Rriegogewinnfteuer.

:: Eine Besteuerung des aus Kriegslieferungen er-worbenen Geschäftsgewinns dürste, nach einer par-lamentarischen Korrespondenz, zum Gegenstande einer dem Reichstage zugehenden Borlage nach Kriegsschluß gemacht werden.

Die Beichaffung von Dauerfleifch.

:: Auf Unfragen einiger Stadte hat Das Reich erwerde, bas eb. ben Rom: Durch die Schaffung von Dauerfleifch nach Abichla tane ihrer Schweinebestande entstehen tonne.

Curopaifce Musland.

Stalien.

: Generalausstand italienischer Safenarbeiter in Eicht. Bei Straßenkundgebungen in Mailand wurde am bergangenen Sonntag ein Manifestant durch die Stodschläge eines Polizeibeamten verlett. Der Ber-lette starb später zu Sause. Der Ministerpräsident saubte darauf den stellvertretenden Generaldirektor sandte darauf den stellvertretenden Generaldirestor der Zivisverwaltung, um eine Untersuchung zu veranstalten. Die sozialistischen Bereinigungen proklamierten als Protest einen 24stündigen Generalstreif, der am Mittwoch anläßlich der Beisetzung des gestorbenen Manisestanten stattsand. Der Beisetzung wohnte eine ungeheure Menschennenge bei. Die Kundgebung verlief ohne schwere Zwischenfälle. Es sam nur zu leichten Zusammenstößen und einem Steinwurf aus der Menge gegen die Polizeibeamten sowie zu einigen Revolverschässen in die Luft. In Genua wurde der Generalstreit sämtlicher Hasenarbeiter erstärt. Eine Bersammlung der Delegierten des Berbandes der italienischen Hasenarbeiter wird entscheid, ob der Generalstreit der Hasenarbeiter über ganz Italien ausgedehnt werden soll. gedehnt werden foll.

Auf dem Sturzacker des Rriegsgottes.

(In der Birrnis. - Schlamm- und Lehmles. — Der seltjame Güterzug. — Englischer Er Aus zerbrochenen Kellersenstern. — Im Gro-iessel. — Wit dem Riesenpfluge. — Dizmuide Schlüffelpuntt. -)

Einsam und verlaffen liegen heute bie Bauen in ber naberen Umgebung Dirmuibens ba. Die Si bes Bahnbammes sind an verschiedenen Stelln Granatentrummern überfat, bier und ba wie riefe Spinnweben burcheinanbergefchlungen und gerrif tiefe Erblocher in ber Bojdung wie im Oberben an, daß das Wandern feineswegs ungefährlich in eine einzige Telegraphenstange steht noch sest im Enter einzige Telegraphenstange steht noch sest im En und die Drähte der Leitungen liegen wirr berdin Boden, so daß man sich sehr vorsehen muß, um nicht berwickelt zu werden. Also heißt es vorsichtig na obwohl der Führer zur Eile mahnt. Seine gleichni Ause: Abstand halten! Büden! Stehenbleiben! legen! fint bie einzigen Laute, bie ich in ber und laftenben Stille vernehme, fobalb einmal bas ge brüben ichweigt Unfagbar obe und einfam ift bie ringsum, obwohl wir in einem ber früher am b bevölferten Lanbstriche Flanderns wandern, 3mb bem Weibeland am Gisenbahnbamm gieben fich, am trüben, stintenden Bafferstut emporragenb,

merfwürdige Bidgadwalle

bin, auf benen wild verftreut faulende Matrate brochene Stühle, Flaschen, Glafer, Fenfterrabmen anberer Sausrat fichtbar ift. Es find bie ingwijder anderer Haustat sichtbar ist. Es sind die inzwischen lassenen Schützen Grüßengräben der Unseren, von denen aus sie Sturm auf Dixmuiden unternahmen. Ans Ueberresten der Rachbarhäuser der Umgebung ws. gen Unterstände einigermaßen wohnlicher noch unte. Aber die trostlosen Zustände, die sie im Ueberschwemmungsgediet herrichen, ließen die alle Arbeit vergeblich erscheinen. Ran bied deuten mit welcher Indesperachtung die Renter fich benten, mit welcher Tobesverachtung Die Brabe mals aus ihren Schlamm- und Lehmlochern ber ftürmt sein mögen, und wir wissen ja auch, mit wie Erbitterung in den Oftober- und Novembertagen m Besit ber alten Stadt gefämpft worden ist, schon dam Unferen endlich menschenwürdigere Behaufungen hielten.

In ber Rerne wird ein Gifenbahngug fichtbat. Bagen tommen wir mertwürdig niedrig bor. Mba messerscharf herabschlagende Sagel gestattet fein gem Erkennen, bis wir schließlich dicht bavorsteben und i meinem Erstaunen bemerke, daß auch nicht ein ein Wagen dieses langen Güterzuges mehr auf seinen Mit ftebt. Der wochenlang andauernbe Granatenbag ben Bug, in bem reiche Getreibeborrate für bie be Armee lagerten, und bie man um feinen Prei Unferen laffen wollte, haben Bagengehäufe auf B gehäufe gerichmettert ober auf Die Gleife beruntergen

In die Betrachtung biefes feltsamften aller Guin ber mir je bor die Augen getommen ift, verfunten, mich ein lauter Zuruf aus dem halbverbrannten um schoffenen Stationsgebäude auf. Und ich sehe dicht meinen Füßen ein fleines rotes Fähnlein weben. Führer eilt herbei und zeigt auf eine wunderschön, einem Meter lange

englifche Schiffsgranate,

ein Ungebener, das sich untrepiert in den Ried Schienenböschung eingebohrt hat und kaum sichtbat siber hervorragt. Der Blindgänger hätte wahrschie ganze Umgebung in tausend Stüde zerrissen und den letten Rest des in schöner Sommerzeit von Frührersluteten Bahnhoss von Dirmuiden beseitigt.

Es ift nicht gu fagen, welch graufig groteste blid die nun bor mir liegende Stadt Dirmniben Wir biegen in die ehemalige Bahnhofftraße ein. haufen rechte und links, aus denen es nach Brand Fäulnis riecht, aus denen balbverfaulte Betten. An

Geelenlos.

Roman bon Leonore Bang.

(Rachbrud berboten.) Ein Schauer burchbebte Feo. "D, fprich bas hagliche Wort nicht wieber aus, Marie! Ich will's nicht horen; am liebsten möchte ich überhaupt — Sie ftodte.

"Bas, Feo?"
"Sterben!" haucht, fie, bie Augen schließenb, Marie legte leicht die hand auf Feo? "Sterben? Deshalb allein möchteft du fterben? Recht 1.

Weo gudie unter ber Berührung gujammen beshalb!" beharrte fie, indem fie fich aufrichtete.

Gelbes, flimmernbes Licht erfüllte in biefem Moment ben Raum. Gleich barauf frachte es.

Siehft bu" mabnte Marie, "ber Simmel erinnert ume baran, bag unfer Leben in feiner band flegt und es Sunde ift, eigenmachtig barüber gu verfugen. Bei bir aber ift biefe Sinbe gang befonbers groß. Du bift jung, fibon, reich. Die Belt mit all ihrer herrlichteit fieht bir

"Und worin beftfinde biefe Berrlichfeit?" "Wunderliche Frage. Im Gliid ber Liebe in erfter Linic

Dann berhallt bie berfprochene Berrlichfeit unberfanben an meinem Chr."

"Co meinft bu jest. Doch wenn erft ber Rechte

"Er tommt nicht, verlaß bich brauf." Bie fplitternbes Glas flana's.

Marie legte bie Arbeit fort. "Es ift nodfinfter geworden, ich will bie Lampe bringen."

"Bitte, laß es boch. Es ift fo wundersam traulich im Dunkeln," bat Fco. "Und verzeit, wenn meine Anfichten hartnädig den beinen entgegenlaufen. Ich bin nun einmal anders geartet, anders geschaffen ale bu. Bas bas Rapitel ber Liebe betrifft, fo weißt bet ja - Das Rollen bes Donners unterbrach fie.

Marte rudte noch naber on fie beran, "Ja ich weit, Beo, bu berbanbeft immer fo feltfame Begriffe mit jenen Beruf ber bod einzig und allein bem Beibe fetu volles Recht fichert: Die Ehe. Sie ift bas Schonfte und belligfte,

Beo icuttelte ben Ropf, "Mein ganger Stola baumt ! fich auf bei bem Gedanten, um eines Mannes willen ! mich bon meinem eigensten Ich gu trennen, mich ihm ausguliefern, ewig, bauernd; benn ein Burud gibt es ja boch nicht. 218 ich borbin bein Rindchen betrachtete, ba fcraf ich voll Entfäuschung vor bem gurud, was bu bein Lebensglud nennst: Sorgen, Schmerzen, Tranen! Du baft beine Eristenz aufgeloft, bu lebst bein eigenes 3ch nicht mehr aus.

3d will ja jugeben, bag bie erfte Beit einer fungen Gbe reigboll ift, folange eben zwei Menichen ausschließlich einander angeboren, ohne Rudficht auf ein Drittes ober Biertes. Deshalb ift es beffer -"

"Gin Ginsamfeit zu leben und zu fterben?" rief Marie. "Bie irrig ift boch beine Anficht! Du meinft, bag bie ebeliche Liebe balb ertaltet, bag bie Rinber, bie boch bas reinfte Glud einer Che bilben, gerftorenb in fie eingreifen? Berabe bas Gegenteil ift ber Fall. Dit jebem folden fleinen Geschöpfchen, bas uns ber fiebe Gott in bie Biege legt, fnüpft fich bas eheliche Bonb fester und fester."

Sie fchritt gum Genfter und blidte, fibermaltigt bon ber Erinnerung, mit feuchten Augen in bag brauenbe

Draugen fielen bereinzelte Eropfen, Rlatidenb ichlugen fie an bie Scheiben, und gleich barauf praffelte ein bichter Regenichauer bom Simmel nieber.

Die Natur ift genan so ein Troptopf wie ber Mensch," sagte Marie, obne sich umzuwenden. "Erst zieht sie die Stirne fraus, wirft bose Blide, grollt, dann ringen sich ihr ein paar schwere Tropsen ab und schließlich erlöst sie sich selbst in einem Tränenstrom. Nach turzer Zeit hat fie fich ausgeweint und ift friedlicher und gliidlicher als gubor, ober um gur Wirflichfeit gurudgufebren, Die Luft ift wieder rein, fo rein, wie fie eben nur nach zinem Be-

Feo wußte, wem ber Bergleich galt Sie ichwieg Rach und nach gerteilte fich bas Gewolf: burch ben feifen fprübenben Regen leuchteten aus einem Studchen blauen Simmels bereits vereinzelte Sonnenftrablen,

"Ein Regenbogen!" rief Marie. "Sieb nur, Feo, wie Weo glitt bon ihrem bequemen Gib herab unb trat neben bie Schweffer.

"In ber Tat, herrlich!"

Ein Triumphbogen, ben ber Simmel ber beile

Feo blidt ftaunend in Maries Antlit. "36 m mich, woher bu bei all beiner irbifchen Blage noch si für poefievolle Gebanten nimmft."

"Du meinft, bag ein arbeitereiches Leben bie unfahig macht, einen boberen Alug au nehmen?" "Ja, Ich bente es mir ichredlich, arbeiten su mus. "Saft bu nicht auch gearbeltet?"

Maerbings, aber in einer gang anberen Art. Arbeit erforberte seelische Begeisterung. Ich tann nicht recht borftellen, baß man auch mit Liebe und geisterung ben Rochlöffel schwingt ober Strumpfe bessert." beffert."

Es fommt blog barauf an, ffir wen man to Das alte Lieb. Marie lachte.

"Schlieflich tannft bu's ja auch in beinem beuten. 3ch arbeite für meinen Mann, bu baf fir Bublifum gearbeitet, für ben Rubm. Wie bu mit geftanben haft, ift bir bas Bublitum ben Dant für Mühe schuldig geblieben. Der, für ben ich bie Dante banbelt nicht so an mir. Er bankt mir's, und bal, ift ja bas Glud."

Geo antwortete nicht. Sie blidte an Marie bein ben regenseuchten Garten binaus, aus beffen Blatt ein beraufchenber Duft aufftieg.

"Ich will ein werig ins Freie," fagte sie ploplich "Aber es ift ja alles naß, Feo. In beinem leit Kleide kommst bu gar nicht burch."

Doch, ich raffe es fcon gehörig auf. Es ift fo fa

Gie haite fich faum entfernt, als ber Lebrer eint "Bar bas ein Gewitter!" fagte er, feine Brigenb, "ich mußte teils bes Larmes, teils ber nis halber bie Schulftunde unterbrechen. Das mat faulen Schlingel natürlich ein Sauptvergnugen.
— er wandte fich fuchend um — "wo ift benn Red! "Im Garten, Richard." Fire Carry

(Fortfehung fole

und Stafet ben daß h Eine einzig empor, abe ine forgli weiten Bog Be wei deinend b erbrochener Seilcht flau und. Rach rübregen iden fiber newände itenftraß! t etwas ten Groß belegte ! gen Beft immften e bemui egtäufd in biefe

Bie II gemalti m bon M ben binau bern und gianb. alput, au Die ! ent baben und trau

em Haß u nögleichen muiden if esanal vo ent, baß unben h en um b iben, 1 Rultur t. gerade ffomeije n zu fer ter durch \$ 0

> berio Sie bitore neinanl e Staul eğen. 2 Hättern man d djichtigt chmeden tehender te berr

Eine

ein fir bitter ei lafi dnell | runde borher hüjjel d ber de beind ni iben.

idnitte Benutii n Die tft. auch i

ein fin beil b Baffer is später e hine Isbann ihn sei icht bi

füg odma rimäh iid d

dae Milore unbe bet st biesem

und Glafertrummer berborichauen. Alles beutet barauf in baf bier einftmale hotels und Birtshäufer ftanben. at einzige bobe Brandmauer redt fich über bem Chaos ot, aber fie fiebt im Binfel von beinahe 70 Grab, unb forglich gespannte Leinenschnur zwingt uns, im

weiten Bogen barum berumgugeben.

Be weiter wir wandern, besto mehr gewinnt die an-ideinend volltommen tote Stadt Leben. Denn aus ben ideinend Rellerfenstern heraus blicht manch bartiges faunent bem forglos bahinmanbernben Frembling Rad jeber einschlagenden Granate praffelt ein prühregen von Dachziegeln holzbrettern und Mörtelifen fiber die Strafe berab. Wiederholt treten Boften
r und taten uns dringend, dicht au ben zerschoffenen
memanben entlang zu schleichen. Durch viele und enge eftenftragen gelangen wir jum Quartier eines Stabes. en Grofmutterfellel an bem runden Tifche Blat. bem nach furger Beit ein paar Rognofglaschen belegte Butterbrote erscheinen. Bie überall an unferer mmiten Stätte bes Grauens in liebenswürdigfter fe bemuttert, und beitere Scherzworte follen barüber begiaufden, in welch gefahrvoller Lage wir uns alle in biefem Augenblid befinden.

Bie mit einem ungeheuren Riesenpsluge ist gewaltige Kriegsgott in den letten Monaten en don Rieuport der an der Pserfront entlang über mentieres, Arras, Soissons und auf die Bogesenvor-den hinauf gesahren und dat alles totgewühlt, was an bern und Balbern, an Saufern, Menfchen und Getier fanb. Bermalmt, gertrummert, verbrannt und quegen bebnt fich filometerbreit bie er. blofe ichquerliche

sien bebit fich fitomereibett bit et Role fignatitiese figiput, auf ber nun Freund und Feind bie gewaltigste Festungsmauer der Welt eint haben. Dirmuiden aber bedeutet eines der blutigund traurigften Bahrzeichen bes Picfentampfes, benn wirb feit ben Oftobertagen bes borigen Jahres mit m haß und einer Erbitterung gefämpft, die kaum noch igleichen sonstwo an der Westfront findet. hier bei miden ist die einzige Stelle, wo wir bereits über den afanal vorgebrungen find, und mit Recht bat ber Feinb unt, bag wir ibm bamit ben Schluffel feiner Stellung wunden haben. Unglaublich wild ist sein vergebliches von um die Wiedereroberung des Trümmerseides von muiden, und unglaublich sind die Anstrengungen, die die Austur in Ehren zu halten. Und es ist vochintermi, gerade an dieser Stelle die Berschiedenartigseit der riffemeife und ber Angriffsformen ber Berbunbeten

Babrend ich mich hierüber unterhalte, ift ein junger mer Leutnant zu mir herangetreten und stellt fich als em burch die Schützengraben von Dirmuiden vor.

Baul Comeber, Rriegsberichterftatter.

Schifore.

Eine im beutichen Saushalte noch biel gu bermandte Rahrungspflange ift die Schiforeberwandte Nahrungspflanze ist die Schiforede. Sie ist jest überall zu haben. Beim Einkauf
schitore achte man aber darauf, daß die Blätter
aneinander geschlossen sind. Sind sie offen und
ie Stande gespalten, so war er im Begriss aufeigen. Die Stande besteht dann aus mehr Rohr
blättern und beginnt bitter zu schmeden. Auch
man darauf, daß die Stande gut troden ist.
slichtigt man dieses, so kann man hieraus äußerst
tmedende Gemüse und Salate bereiten. Im
ubenden seien unseren Hausfrauen einige gute
tie berraten. ple berraten.

Schitore: Salat.

limm 1 Bfund Schifore, bobre aus bem breiten ein singerhutgroßes Stüdchen heraus, weil das bitter schmedt (wen das nicht stört, der kann abei lassen). Herauf wäscht man den Stangenschnell ab, damit er nicht rot wird und schneidet nrunde Scheibchen. Den Salat-Beiguß hat man dorfter hergerichtet. Dazu verreibt man in der scheibchen erbsengroßes Stüdchen Anoblauch, ach der Salat einen sehr pikanten Geschmad ersch darf aber nur so wenig sein, daß der lauch nicht vorschmedt. Der Knoblauch kann auch leben. Zum Beiguß mischt man etwas gutes iben. Zum Beiguß mischt man etwas gutes L. Salz und Pseiguß mischt man etwas gutes L. Salz und Pseizer in die Salatschüssel, sügt ichnittenen Stangensalat hinzu und mischt ihn Benugung eines Holzlöffels, niemals eines sols on Wetall. Erst wenn der Salat gut gemischt man den Essig hinzu. Auf drei Eslöffel dine man einen Eslöffel Essig hinzu. Beitere bleiben weg. Der Salat soll, sobald er ans lift, sofort gegessen werden sonk verliert er ift. fosort gegessen werden, sonst verliert er ben und Wohlgeschmad. Man tann zu diesem uch eine Unterlage von Kartoffel- oder Sel-

Chitore-Gemüfe.

tinm 1 Pfund Schifore, schneibe aus dem breiten tin singerhutgroßes Stüdchen des Markes her-veil das etwas bitter schweckt. Koche einen Lasier auf. das nur wenig gesalzen wird, weil pater duf. das nur wenig gesatzen wird, wert is hater verwendet, lege den vorher gewaschenen te hinein und loche ihn 8—10 Minuten, nehme abann heraus, lasse ihn gut abtropsen und hin sein, zerlasse nicht ganz ein Achtelpfund uter in einer emaillierten Pfanne, lasse sie einer emaillierten Pfanne, lasse sie tin einer emailiterten pjanne, iage fie braun werben, tue den Schifore hinein, t einem Holzlöffel um, bis der Schifore seinem Saft mehr hat (lasse aber ja nicht anssüge einen Kochlöffel Kriegsmehl daran, hmals eine halbe Minute und gibt dann broken wir der Bubben. währendem Umrühren einen großen Suppen-d dazu, fügt noch etwas Salz und Pfeffer, i Mustat. wenn man ihn liebt, bei und lätt ber ganz langfam neben dem Feuer eine nbe dünften.

Rriegezeit wird man fich barauf beichranfem Gemüje Belffartoffeln und etwas Bleifch

t. Rlops und bergleichen ju geben. In Beiten wird im Lande bes Schifore in Fett Brot bazu gereicht, auch Beiffleisch, wie huhn und bergleichen bazugegeben.

Shitore-Gemufe mit Rartoffelfance.

breiten Ende ein fingerhutgroßes Studden

des Markes herausgeschnitten, weit das etwas ditter schmedt. Wer diesen Geschmad sedoch liebt, kann es daran lassen. Der Schikore wird in einem Liter gesalzenem Wasser 8—10 Minuten gekocht, dann nehme man den Tops vom Feuer und lasse ihn zugedeckt stehen, bis die Sauce bereitet ist. Um Tage zuvor abgekochte Kartosseln schäle und reibe man, lasse en Stück Fett oder Kunstdutter in der Psanne zergehen und gebe die geriebenen Kartosseln unter Umrühren Stüd Fett oder Kunstbutter in der Pfanne zergehen und gebe die geriebenen Kartossell unter Umrühren hinein, gieße nach einigen Winuten von der Schikore-Brühe daran, lasse 10 Winuten lang unter Umrühren kochen, dis die Sauce sämig ist und süge etwas Zitronensaft, Muskatnuß und Pfesser hinzu. Man nimmt nun das Gemüse aus dem übriggebliebenen Wasser heraus, tut es in die Anrichteschüssel und gießt die Sauce darüber. Man gibt Pellkartosseln dazu. Das Schikore-Wasser gießt man nie weg, weil man es immer mit Borteil zu Suppen aller Art berswenden kann.

Sport.

X Gin deutscher Renntag in Feindesland. Um bie Langweiligfeit bes Stellungstampfes einige in die Langweiligkeit des Stellungskampfes einige Abwechslung zu bringen, veranstalteten die braunschweigischen Offiziere ein Pferderennen in Feindes- land, dessen Berlauf dem Reitergeist unserer Offiziere alle Ehre machte. Es gab laut "Rennsolge" zwei Rennen, ein Ernst-August-Rennen und ein Braunschweiger Rennen. In ersterem lief auch der "schwarze arabische Beutehengst Turko" unter dem Leutnant Freisherrn Grote. Ueber den Berlauf des Rennens ersährt die "Braunschw. Landesztg." solgendes: Als Starter hatte sich Kittmeister Walter Weisbed dom Braunschweigischen Dusaren-Regiment zur Berfügung gestellt. Zielrichter waren zwei Hauptleute der Reserve, deren Pserde zu Kennen keine große Reigung ferbe, beren Pferbe gu Rennen feine große Reigung mehr zeigten. Bhotographen und Bertreter ber gro-geren Sportzeitungen fehlten nicht. Der Starter entließ beim ersten Kennen, einem Hindernisrennen, alle Pserbe gut geschlossen. Ein nach längerer Troden-heit nachts gefallener Regen hatte das Geläuf außer-orbentlich angenehm gemacht. So war es nicht zu verordentlich angenehm gemacht. So war es nicht zu verwundern, daß die gut zugerittenen Menner sämtlich das in schärster Gangart gerittene Mennen durch hielten und die nicht ganz leichten Hindernisse (mehrere Hürden, Koppelrick, Graben) glatt nahmen. Bernhard erwies sich unter seinem samosen Meiter Leutnant d. Sampe allen Pferden des stattlichen Feldes weit überlegen. Er siegte, ohne daß sein Meiter die Beitsche zu rühren brauchte, leicht mit der Längen. Unter den übrigen Plazierten besindet sich übrigens der arabische Beutehengst Turko nicht, er scheint danach vor den deutschen Pferden die Segel gestrichen zu haben. Un dem zweiten Mennen, einem Flachrennen, nahmen alle Pferde, die genannt waren, teil. Es gab ein hochinteressantes Mennen mit spannendem Endsamps, den schließlich Leutnant Lüdese zu einem Siege mit Wacks gestaltete. Nachdem den Siegern die stattlichen Ehrenpreise überreicht und einige photographische Ehrenpreise überreicht und einige photographische Aufnahmen gemacht waren, strebten Reiter und guschauer zu Roß oder in den landesüblichen zweiraderigen Selbsttutschierwagen wieder den Quartieren zu.

Feldbrief-Rundichau.

Colbaten beim Rino-Dutel.

:: "Aufsigen und weitergeritten, nur die Führer wissen wohin; um 10 Uhr turze Rast am Wege, da fragt ein Kino-Photograph, der sich hierhin berirrt hat. ob er uns ausnehmen dars; gern wird's erlaubt, wir mimen hier direkt hinter der Front beim Donner der Geschüße als Kinoschauspieler; wenn wir uns den Film nur in der Deimat einmal ansehen könnten, denken viele. Gleich nach dem Kino geht's wieder weiter, und bald begegnen uns die ersten Berwundeten; mit zerschossenen Handen, leichten Arms, Bein und Kopsichüssen könden, leichten Arms, Bein und Kopsichüssen kommen sie an; sie gehen so schwer und müde, und es tut weh, wenn man sie ansieht. Weiter geht's, an dem ersten russischen Graben vorbeis mancher deutsche Insanterist liegt da und mancher Musse. Borbei an dem zweiten russischen Graben, da liegen sie wie gemäht, gruppenweise, wie sie angekommen sind und soweit das Auge reicht." :: "Auffigen und weitergeritten, nur bie Gubrer

"Rann dir die Sand nicht geben "

tt "Die Referben follen bortommen, und nun tommt für uns der gefährlichste Moment, das Herausklettern aus der Deckung. Immer lauter wird die eiserne Musik, aber wir sind raus, wundern uns. das wir nicht getroffen sind und rennen stolbernd noch 80 Menicht getrossen sind und rennen stolbernd noch 80 Meter siber den gefrorenen, gepfligten Ader; gut, daß wir alles überstässige Sepäc vorher ablegen mußten. Wie auf ein Zeichen erheben wir uns wieder und lausen, halb gebück, den Karadiner in der rechten Hand, so rasch wir können; warten, daß wir getrossen werden und lausen noch einen Schritt, noch einen, und wieder wie auf ein Zeichen liegt alles platt am Boden. Roch ein Sprung, und wir sind in der ersten Linie. Die Maschinengewehre rattern noch einmal so schnell, wenn wir ausstehen; mein Rebenmann fällt. "Getrossen wir ausstehen; mein Rebenmann fällt. "Getrossen wir der nicht nur, und ir enne mit den anderen weiter. — Wir liegen und pusten wie Zagdhunde. "Bums," sagt es plötzlich ganz laut 50 Meter neben uns, ein Geschoß unserer schweren Urtillerie war zu lurz eingeschlagen, doch dafür saßen die nächsten um so besser. — Alls wir endlich den Graben erreichten, war er leer."

Lotales.

Ronigliche Schanfpiele, Wiesbaben, 14. April. Bum erften Dale: Jebermann. Das Spiel vom Sterben bee reichen Dannes. Erneuert bon Sugo bon Sofmanne. bes reichen Mannes. Erneuert von Hugo von hofmannsthal. Die Lehre, daß gute Werts und frommer Glaube
bem Gunder das Sterben erleichtern, ist so alt wie eine
benkende Menscheit besteht, ob die Art, wie hanns Sachs
und sein "Erneuerer" H. von hofmannsthal sie vorträgt,
die wirksamste ist, bleibe dahingestellt. Jedenfalls hinterläßt sie auf den Zuhörer und Zuschauer eiwas wie einen
Alb, von dem man befreit ausatmet, als nach der Pause
die unsterblichen Klänge der Beethovenschen 5. Sympho-

nie einsetten. Unter ben vielen Gentengen bes Spielers mogen bie Borte bes Dammon berborgeboben fein, auch, mas ber bide und ber bunne Better beim Abichieb bon dem bom Tobe gezeichneten Jebermann fagen, ift recht lebrreich. Reben ber Sauptrolle bes Jebermann bon Beren Everib und Frau Doppelbauer ale Bublicaft verdient ber Teufel bes Berru Ehrens eine besondere lobenswerte Er-mabnung. Immerbin bleibt aber das größte Berdienft um bas Gelingen an ber Spielleitung und ber Ginrichtung bes Bubnenbilbes haften ; lettere ift gerabegu vorbilblich unb bringt bie bichterifchen Schonheiten bes Bertes erft jum richtigen Berftanbnis.

Scherz und Ernft.

— Sin Gi des "Bogel Rod". Im neuen Schausaal des Zoologischen Museums in München ist gegenwärtig, den "Münch. R. A. "zufolge, das größte Ei, das disher aufgefunden wurde, ausgestellt. Es stammt den Kolostvogel oder Aephornis, einem ausgestor-benen Lausvogel Madagastars, der an Größe den Strauf wohl um bas Dreifache übertraf und vom Bug bis jum Ropf 7-9 Meter gemeffen haben mag. Bahricheinlich ift Diefer Bogel erft in frühgeschichtlicher Beit hingeschwunden, man fand in ben berharteten Schlammablagerungen bon Madagastar noch berhalt-Schlammablagerungen bon Madagaskar noch berhältnismäßig frische Spuren von ihm, die "versteinerten" Eindrüde der gewaltigen Füße. Knochenreste
wurden erst in sehr geringer Menge gefunden, bekannter sind die Eier, die in der Regel einen Durchmesser von 315 Millimeter in der Länge und 225
Millimeter in der Dide ausweisen. Ihr Inhalt entspricht ungefähr dem von 130 Hihnereiern. Wenn
der Bogel noch in historischen Zeiten lebte, dann ist
er wahrscheinlich identisch mit dem sagenhasten "Bogel
Rod" im arabischen Märchen. Richt nur durch ihre
Größenverhältnisse wirken die Eier überraschend, sondern auch durch ihren ausgezeichneten Erhaltungszubern auch durch ihren ausgezeichneten Erhaltungszuftand. Gie finden fich eingebettet in erhartetem Schlamm, wodurch fie bor bem Butritt von Luft bewahrt wurden. Im Zeitenlauf drangen die mineralischen Bestandteile des Schlammes in das Innere des Eies ein und sehten sich an Stelle des zerfallenden Inhalts: Eiweiß und Dotter. Da, wo die Schale mit ihrer Außenseite im Schlamm gestedt, drückte sie sich getren ab. Burde aber das Innere des Eies nicht von den mineralischen usw. Bestandteilen des Schlammes eingenommen, dan fam es zur Auslässung des Siese eingenommen, dan fam es zur Auslässung des Siese eingenommen, dann fam es zur Auflösung des Eige-häuses. In diesem Falle trat anstelle des Gehäuses ein Hohlbrud, eine echte Matrize; mit ihr läßt sich leicht ein tadelloser Abguß der längst verschwundenen Schale herstellen. In gleicher oder ähnlicher Weise wollzog sich die "Bersteinerung" bei den Weichtieren (Schneden usw.). — Die Frage nach dem Alter "dersteinerter" Eier läßt sich nicht genau beantworten, weil man das Alter der Erdschichten, in denen ist aberstellenter bei Erdschichten, in den in der Gebestellenter bei Erdschichten, in den in der Gebestellenter bei Erdschieden in den in den in der abgelagert sein können, nicht zu bestimmen, sondern nur zu schäften vermag. Als ältestes Ei gilt das vor mehreren Jahren in Arizona in einer Masse harten Kalksteines entdeckte Exemplar. Die Kalkablasgerung an der Fundstelle wurde auf etwa drei Milstonen Jahre berechnet. Dieses Ei ist die in die seinsten Einzelheiten tadellos erhalten.

Legte Rachrichten.

Tagesbericht vom 16. April.

W. T. B. Großes Sauptquartier, ben 16. April (Amtlich.)

Weftlicher Rriegsichauplas.

Bor Oftende-Rieuport beteiligten fich gestern am Artilleriekampf einige feindliche Torpedoboote, deren Beuer ichnell jum Schweigen gebracht wurde

Am füdlichen Ausgang von Sankt Eloi beschoffen wir nach Sprengungen zwei Baufer. Am Sudrande ber Lorettohöhe wird feit heute Nacht wieder gefampft.

Zwischen Maas und Mosel fanden nur Artillerietampfe ftatt

Die Bersendung von Bomben mit erstidend wirfender Gasentwickelung und von Infanterie-Explosiv-Beichoffen Geitens der Frangofen nimmt gu.

Bei dem klaren sichtigen Wetter war die Fliegertätigfeit wieder sehr rege

Feindliche Flieger bewarfen die Ortschaften hinter unferer Stellung mit Bomben. Auch Freiburg wurde wieder heimgesucht, wo mehrere Bivilpersonen, hauptfächlich Kinder getötet und verlett wurden

Deftlicher Rriegeichauplas.

3m Often ift die Lage unverändert. In den fleineren Gefechten bei Kalwargja wurden in den letten Tagen bon uns 1040 Ruffen gefangen genom. men und 7 Majchinengewehre erbeutet.

Oberfte Deeresleitung.



Ehrentafel deutscher Helden.

:: 21m 24. Oftober murbe bon ber 1. Rompagnie eines Bofenichen Bionier-Regiments ein Sturmangriff auf die seindliche Stellung gemacht. Die Stürmenden mußten durch dichtes, fast undurchdringliches Unter-holz hindurch. Allen voran die Bioniere Lehmann aus Rolben (Kreis Meserit) und Kolfe aus Essen a. d. A. Ohne sich durch das mörderische Gewehrfener der Franzosen, die die Annäherung der Dentichen am Knaden der Zweige bemerkt hatten, kören zu lassen, drangen die beiden ganz allein dis an die seindlichen Unterstände vor. Sie warsen Sanddie feindlichen Unterftande vor. Sie warfen Sand-granaten hinein, wurden jedoch beide hierbet fdwer verlett, und der Pionier Lehmann ift fpater im Lagarett feinen ehrenvoll erworbenen Bunden erlegen.

Die Tapferfeit der beiden Leute jedoch hatte den gewünschten Erfolg, ihre Unerschrodenheit fand Nach-ahmer, und die feindliche Stellung fonnte genom-

men merben.

Aus Stadt und Land.

** Schwere Explofionstataftrophe in einem englischen hafen. Durch eine fchredliche Explosion wurde am Montag bas gange Safenviertel von Lerwid, ber Saupiftabt ber Shetlandinfel Maniland, gerftort. Biele Menichen berloren ihr Leben. Die Explofion murbe berurfacht burch ein im Lagerhaus entstandenes Weuer, wobei ein Borrot

bon Gprengftoffen explodierte. Die Shetlandinfeln, gu benen bie Infel Mainland gehort, bestehen aus 117 fteilen Feldinfeln bon 1428 Quadraitiometer Umfang unb 28 166 Ginwohnern. 3hr füblichfter Buntt ift 80 Rilometer bon ben Orfnebinfeln entfernt und 170 Rilometer bon ber Nordfuste bes ichottischen Festlandes. Bie fast alle Bewohner ber Subfuste biefer hoch im Norden gelagerten fleinen Inseln, beren Boben nur wenig Aderban erlaubt, leben auch die Einwohner von Lerwid haupt-fächlich von Fisch- und Balfischjang. Der Sasen von Lerwid, bas selbst noch feine 4000 Einwohner gabli, dient aber ben Balfischfängern im allgemeinen als Sammel-plat bor ber Aussahrt. Dort haben fich vermutlich Lager bon Bulber und Explofivftoffen befunden, wie ber Bal-

fischfänger sie heute verwendet.

** Eine Grubentatastrophe in Japan. Aus Tokio wird gemelbet: In einer Kohlengrube, die sich in der Rabe von Schimonoseki unter bem Meere erstredt, fturzte ein Schacht ein. Bon 593 arbeitenben Bergleuten werben 300 bermißt.

** Zwei Militärflieger abgeftürzt und verbrannt. Bei Fürstädt vor Rosenheim in Oberbabern ift Diens-tag nachmittag 5 Uhr ein mit einem Oberseutnant

und einem Unteroffizier aus Augsburg befegter Gin-beder auf ber Rudfahrt von einem Brufungsfluge aus 50 Meter Sohe abgestürzt. Schon in ber Luft geriet ber Flugapparat in Brand. Der Benginbehalter erplobierte, und die Biloten wurden bis gur Un-tenntlichfeit berbraunt. Die berunaludten Militär-

flieger find ber 24 Jahre alte Oberin bon Lohr vom 18. Infanterie-Regimen (Rheinpfalz). Ritter des Eisernen Kre 2. Klasse sowie des baherischen Milita dens, und der 22jährige Kriegsfreivill Maier, der erst dor drei Tagen dem d bataillon Schleifibeim jugeteilt wurbe, offigier follte mit bem Rluge fein Bilete

** Gin Bieder chen. Aus Roln | ber "Rh.-Beftf. Big.": In einem Stran-entbedte eine Schaffnerin unter ben gab lich ihren Mann, ber am 2. Aug. v. gerückt war. Die Freude und die And das plötzliche Wiedersehen waren jo Schaffnerin für den ersten Augendu war, die Fahrgäste weiter zu bedienen der. Ihr Ehegemahl stand nun als Umer schmüdt mit dem Eisernen Kreuz, vor ihr in einem Gesecht im Argonnerwald seinen Sauptmann aus den Trummern eines en brennenden Saufes berausgeholt.

Mainzer Stadttheater.

Freitag, 16. Gefdloffen. Samstag, 17. "Bismartfeier." Sonntag, 18. "Benfion Schöller." Sonntag, 18. "Der Zigeunerbaron."

Befanntmachung.

Die Empfanger von Buderrübenichnigel werden barauf aufmertiam gemach, daß es fict noch den gemach. ten Erfahrungen nicht empfiehlt, Die getrodneten Schnigel in Gaden fteben gu laffen, ba es in einzelnen Fallen borgetommen ift, baß fie Feuchtigten angezogen haben und Schimmelbilbung eingetreten ift.

Es wird d'ingend geraten, Die Schnigel aus ben Saden ju nehmen und troden aufgubemabren.

Bierftabt, ben 15. April 1915.

Der Bürgermeifter: Dofmann.

Befanntmachung.

Die Gemeindeft eu erlifte für das Steuerjohr 1915 liegt nach § 80 Abjag 3 bes Gintommenftenergefetes in ber Faffung der Befanntmachung bom 19. Juni 1906 bom 15. April 1915 ab 14. Tage lang auf ber Burge meifterei hierfelbft gur Ginficht ber Steuerpflichtigen offen.

Bierftabt, ben 10. April 1915.

Der Bürgermeifter: Dofmann.

Befanntmachung.

Die Urmablerlifte für ben 2. Begirt, umfaffend bie Abolf., Friedrich., Safen., Jahn., Mainger., Rhein., Thieles-Bribat- und Boribftrage, jur Bornahme einer Eifagmabl für ben verftorbenen Urmabler Landwirt Fr. M. Behneit II. ju ber am 16. Dai b. 38. ftattfindenden Landiagemabl liegt am

15., 16. und 17. b. Dite. wahrend ber Dienfiftunden im Rathaufe, 3 mmer Rr. 7, gur Ginficht ber Bereiligten offen.

Schierftein, den 15. April 1915.

Der Bürgermeifter: Schmibt.

Befanntmachung.

Die Feierabenbftunde fur Die Birifbaften ift, folonge ber biefige Ort mit Ginquartierung belegt ift, auf 11 Uhr abenbe feftgefest.

Chierftein, den 15. April 1915.

Der Burgermeifter : Gdmibi.

Bei ber Ortepolizeibehorde ift gemelbet: MIs gefunden: Ein Bortemonnaie mit Inbalt. Abzuholen im Rathaufe Bimmer Rr. 1. Schierftein, den 15. April 1915.

Der Bürgermeifter: Sch mibt.

Befanntmachung.

Gemäß Befchlug ber Preistommiffion vom 13. b. Dit. follen auch die Schweine von mehr als 180 bis 200 Bfo. Lebendgewicht für die Zentral-Eintaufsgesellschaft auge-tauft werden. Die Preise betragen für je 100 Bfund Lebendgewicht bei Schweinen im Gewichte

pon 181 bis 190 Pfund 65 Mart 191 _ 200 , 68 ,

freie Gifenbabnverlabeftation.

833

3m Anfchluffe an meine Befanntmachung bom 7. b. Die. I 1147 in Dr. 41 bes Rreisblattes bringe ich bies gur allgemeinen Renntnie.

Biesbaben, ben 14. April 1915.

Der Ronigliche Landrat : bon Dei m burg.

Spar- und Borfchuß : Berein c. c. m. b. g. Bierftadt. C. c. m. b. o.

Diejenigen Mitglieder, welche Dividende aus 1914 gu beziehen haben, werden bierdurch erfucht, Diefelbe mabrend ber üblichen Raffenftunden, balbigft in Empfang ju nehmen. Die Befiger von Spartaffenbuchern werben ebenfalls erfucht, biefelben zwede Binfenbeifdreibung im Raffenlotal abzugeben.

Raffenftunden an allen Bertragen von 10-1 Uhr. Der Borftand.

Fleisch-Verkauf

aus der Garnison-Schlachtung Mainz, Liebfrauenftrafe 16 und Deibelbergerfaggaffe Ede bintere Bleiche

Ropffleifch, Leber, Lunge, Ochfenfchwänze, Berg, Mieren, Dierenfett, Bungen,

Leuben und Roaftbeef gang und im Ausschaftt nur prima Qualitat.

Prima Rind= und Ochfenfleisch per Bfund

900000 Schierstein. 90000

KONZERT

zum Beften der Angehörigen ber Kriegsteilnehmer.

Einladung.

Um nadften Sonntag, nachmittags 44 Ubr, findet im "Rheingauer Sof" in Schierftein unter Mitwirfung der Kapelle des Erfat-Int. Reg. fir. so und des Schuh'schen Manner. quartetts in Wiesbaden ein Rongert gum Beften bedürftiger Kriegerfamilien statt.

Wir laden alle Einwohner zum Besuche des Ronzerts herzlichst ein

Hochachtungsvoll!

Die Rommiffion für die Rriegefürforge. 10000000000000000

Grane Kriegswolle

wurde aus den in Belgien u. Frankreich beichlagnahm= ten Beständen auf Beranlassung des Kgl. Preußischen Kriegsministeriums herzestellt Der von der Regierung vorgeschriebene Preis ist für die neu eingetroffene Sorte 2 das Pfund Mk. 5.—, Cot 10 Pfennig.

Mir unfere Goldaten:

Unterhojen, Unterjaden, Westen, Soden, Strumpfe, Sandidjuhe, Leibbinden, Sojentrager, Tajchentucher, Juglappen, Orden, Ordensbander, Ordensdekorationen.

Für Rommunifanten und Ronfirmanden:

Für Madchen :

Wäiche, Stiderei-Röde, Rorietten,

Strumpfe, Handichuhe.

Für Knaben: Oberhemden, Aragen, Krawatten, Manichetten, Sandichuhe, Strümpfe, Dofentrager.

Neugasse 16 · Wiesbaden · Fernspr. 1924

Wohnungs - Einrichtungen

sowie jedes einzelne Möbel am Lager, auch Polster- u. Ledermöbel, auch nach Anfertigung äusserst billig.

Anton Maurer, Schreinermeister, WIESBADEN, Bleichstrasse 34, - Telefon 4575.

eigener Schade

ist es, wenn Sie bei den teuren Z-nicht die Gelegenheit ergreifen, und

Konfirmation bezw. Kommunion

Schuhhaus

Wiesbaden, Bleichstrasse neben Hotel Vater Rhein.

Spars und Borschuß Bierftadt.

(eingetragene Genoffenschaft mit befdrantter D Der Berein nimmt von Jedermann, aus

mitgliedern Spar-Ginlagen in jeder Bobe enten fuß für Spar-Einlagen in jeder Dobe 340/2 jährlicher Ründigung 40/0 mit Berginfung von Einzahlung bis jum Tage der Rückzahlung. Strengfte Berichwiegenheit bejüglich ber 50

Rudiablungen in jeder Bobe in ber Regel for Ausgabe von Beimipartaffen.

Den Mitgliebern merben:

Borfduffe gegeben gegen B diel ober & gegen Sicherftellung, Bedfel bistonitert, Ant Rechn. gewährt ohne Brovifion. Bechfel 3ml

Hebernahme von gebierten Guterfteiggelber Mufnahme neuer Mitglieder jeder Beit. Beidafteftelle Talftr. 9.

Rönnen Gie red

dann deden Gie ihren Bleifcbedarf in Dirid's Met Es fommen gum Bertauf:

Junges zartes fettes Rindfleila alle Stücke ohne Ausnahme

Ia. Roastbeef . In. Lenden .

Ia. Kalbfleisch Merenbraten, Brust, a. 5 Prima Danerwurst Prima Südwürstchen . . .

Befondere empfehle: la Fleifch zum Schlachten ju den billigften D nur Metzgerei Hirsch, 17 Betzelsgasse 17.

(Dadel). Die beiben Jungen, wel-

de geftern mittag ben Bund (Rufnamen Baldi auf der Bierftadter Bobe 8 mitnab-men, werden bringend gebeten ibn gurudgubringen, ba fonft Ungeige gegen fie er-ftattet wird. Gute Belob. nung bemjenigen, ber ben bund berbeifchafft.



n, in d n Con teffung emenge e beibe ber C mit ihn Lank No indete B

bred-Stel

Fernru

r. 8

Rämpf

Die Tag

en beut

ftarf

fie in

un, wied am früh

d abgewie

unferer &

Befallen

Braber

und i

ofen ar

an, ber

entwi Mm 11

t Stärl

e nad

Ein ba baß be nählt w fie bie Beere m ber e Rach

begann bepille Ben ab bergie dmillio)

Denno Denno dei Minien, esem sistem An esem An esem An

Erup eine bes viebe vorbe